

Türkheim

Privatbesitz

Portrait eines älteren Mannes

bez.: Edelstetten den 21. März 1887 Hans Weckerle pinxit

Portrait einer älteren Frau

Qu.: Frau Wiedemann, geb. Weckerle, Türkheim.

Unterschönegg

Kapelle St. Petrus Alcantara

Hl. Petrus von Alcantara

rückseitig bez., erste Hälfte 19. Jahrhundert

Lit.: BK, Lkr. Illertissen, S. 212.

Unterwiesenschbach

Filialkirche St. Stephan

Kreuzweg

letzte Station, bez.: Joh. Weckerle pix. 1850, Standort unbek.

Lit.: BK, Lkr. Krumbach, S. 255.

Waltenhausen

Pfk. St. Georg

Hl. Joseph

1867, re. Seitenaltar

Hl. Vitus

1867, li. Seitenaltar

Lit.: BK, Lkr. Krumbach, S. 292.

Welden

Pfk. Mariä Verkündigung

Mariä Verkündigung

1858, Standort unbek.

Schutzengel

um 1860, ehem. Seitenaltarbild, nicht gesichert

Lit.: BK, Lkr. Augsburg, S. 303f.

Wettenhausen

Stiftskirche

Votivtafel mit kranker Frau

bez.

Qu.: H. Weizenegger, Günzburg.

Winterthur/Schweiz

Privatbesitz

Gemälde

Qu.: Weckerle, Mindelheim.

*Max Springer**Johann Schmid*

02. 02. 1826 Waldstetten – 11. 03. 1900 Waldstetten

Johann Schmid, der Sohn eines Seifensieders und Faßmalers, erhielt seine Ausbildung an der Augsburger Kunstschule (1841/42 und 1844/45) und besuchte auch kurz die Münchener Kunstakademie. 1856 ließ er sich in Waldstetten als Maler nieder, im Totenbuch wird er als Historienmaler bezeichnet. Seine Tätigkeit reicht von Faßmalerarbeiten bis zur Herstellung von Papierkrippen. Schmid zeigt in seinen meist großformatigen, kirchlichen Arbeiten eine tiefe Gefühlsinnigkeit und innerhalb der vorgegebenen Ikonographie durchaus eine Selbständigkeit der Auffassung, die vor allem in der frischen Lebendigkeit und Direktheit des Selbstportraits in der 14. Kreuzigungsstation von Wattenweiler zum Ausdruck kommt.

Werkverzeichnis

Günzburg

Heimatmuseum

Emmausmahl

3,10 m x 1,75 m, Öl auf Leinwand, ehem. St.

Martin

bez. Joh. Schmid.

Hausen

Pfk. St. Leonhard

14 Kreuzwegstationen

1863, 53 cm x 46 cm, Öl auf Leinwand

die erste Station bez. 1863

Hl. Leonhard

Hochaltar

Immaculata

li. Seitenaltar

Hl. Aloysius

re. Seitenaltar

bez. Joh. Schmid 1870

Lit.: BK, Lkr. Krumbach, S. 116.

Kleinbeuren

Kapelle St. Othmar

Hl. Othmar

123 cm x 80 cm, Öl auf Leinwand, ehem. Altarblatt

bez. Joh. Schmid 187

Lit.: Dehio, S. 572.

Unterrohr

Maria-Hilf-Kapelle

Muttergottes

1872, Öl auf Leinwand

Lit.: Dehio, S. 1015.

Waldstetten

St. Martin

14 Kreuzwegstationen

Herz Jesu

1884, 120 cm x 90 cm, Öl auf Leinwand

bez.: Schmid 1884

Herz Mariä

1884, 120 cm x 90 cm, Öl auf Leinwand

Christus am Kreuz

1854, 330 cm x 173 cm, Öl auf Leinwand

bez. Joh. Schmidt 1854

Kapelle St. Jakob

Altarblatt

Kapelle St. Leonhard

Altarblatt

Privatbesitz

Papierkrippe

Wattenweiler

Pfk.

14 Kreuzwegstationen

die 14. bez.: Joh. Schmid in Waldstetten

Lit.: BK, Lkr. Krumbach, S. 295.

*Josef Weizenegger**Johann Baptist Zahler*

09. 06. 1829 Billenhausen – 02. 10. 1895 München

Johann Baptist Zahler, der Sohn des Bauern, Bierbrauers und Gastwirts Othmar Zahler, zeigte bereits früh seine zeichnerischen Fähigkeiten. Von 1845 bis 1847 besuchte er die Augsburger Kunstschule, 1850 immatrikulierte er sich an der Münchener Kunstakademie, wo er sich der religiösen Historienmalerei zuwandte. 1863 ließ sich Zahler in seiner Heimatgemeinde nieder, die ihm 1865 den ehrenvollen Auftrag zur Ausmalung der Pfarrkirche St. Leonhard in Billenhausen erteilte. 1868 übersiedelte er mit seiner Familie nach München,